

Unser Herr baut seine Gemeinde

- Matthäus 16, 13-20 -

Einleitung:

→ Matthäus 16, 13-20: „**ICH WERDE MEINE GEMEINDE BAUEN.**“

I. DER HERR BAUT SEINE GEMEINDE

ICH

Der Herr Jesus baut die Gemeinde.

- nicht wir Menschen
- nicht besonders begabte Gemeindegründer
- nicht gemeindegründende Missionswerke

ICH - das sagt der, der sein Leben gelassen hat für die Gemeinde. ER baut!

WERDE

Der Herr sagt: „*Ich werde ...*“ Komme, was da wolle. Die Gemeinde wurde vor Grundlegung der Welt erwählt, und sie wird jetzt in dieser Zeit aus allen Nationen herausgerufen. Das wird niemand aufhalten - auch kein politisches System.

- das römische Reich konnte es nicht aufhalten
- die katholische Kirche des Mittelalters konnte es nicht aufhalten
- der Kommunismus konnte es nicht aufhalten
- und der militante Islam wird es auch nicht aufhalten.

Jesus Christus wird seine Gemeinde bauen!

MEINE

„*Ich werde **meine** Gemeinde bauen.*“

- Die Gemeinde gehört nicht uns
- Die Gemeinde gehört nicht dem Gemeindegründer
- Die Gemeinde gehört nicht den Ältesten
- Die Gemeinde gehört nicht einem Missionswerk

- Die Gemeinde gehört auch nicht einem Gemeindeverband

Der Herr sagt: Es ist *meine* Gemeinde. Er hat sie mit seinem eigenen teuren Blut erkauft. Sie gehört für Zeit und Ewigkeit IHM allein.

GEMEINDE

*„Ich werde meine **Gemeinde** bauen.“*

- Der Herr baut keinen eingetragenen Verein.

- Der Herr baut keine wie immer geartete menschliche Organisation.

- Er baut auch nicht nur Hauskreise oder Gemeinschaften.

Er sagt: *„Ich werde meine **Gemeinde** bauen.“*

Der Herr gebraucht dieses Wort hier zum ersten Mal. Hier wird Wesentliches mitgeteilt.

Gemeinde (= ekklesia) das sind die Herausgerufenen. Gemeinde besteht aus Menschen, in denen der Vater seinen Sohn als Christus, als Messias, offenbart hat (V. 17).

Solche werden als lebendige Steine auf das gelegte Fundament aufgebaut. So entsteht Gemeinde.

BAUEN

*„Ich werde meine Gemeinde **bauen**.“*

Das Wort *bauen* deutet einen Prozess an. Der Herr lässt sich Zeit mit dem Bau seiner Gemeinde. Schon 2000 Jahre lang ruft er Menschen aus immer mehr Nationen heraus - bis eines Tages die Fülle der Heiden eingegangen sein wird. Bis dahin wird gebaut - selbst unter widrigsten Umständen. Im Feindesland.

Der Herr Jesus erwähnt zum ersten Mal das Wort „Gemeinde“, und sofort fügt er hinzu:

„... und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen“ (V. 18).

Satan versucht, die Gemeinde Jesu Christi zu zerstören. Er versucht es von innen und von außen. Im NT werden sieben Gemeinden erwähnt, in die der Satan einzudringen versuchte.

1. Jerusalem durch Lug und Trug
Apostelgeschichte 5, 1-10
2. Korinth durch Unversöhnlichkeit
2. Korinther 2, 1-11
3. Ephesus durch unreife, nicht qualifizierte Leiter
1. Timotheus 3, 6-7
4. Smyrna durch religiös motivierte Verfolgung
Offenbarung 2, 9-10
5. Pergamon durch mangelnde Absonderung, falsche
Toleranz
Offenbarung 2, 13
6. Thyatira durch falsche Lehre und Frauenlehre
Offenbarung 2, 24
7. Philadelphia durch religiös motivierte Verfolgung
Offenbarung 3, 9

Es könnte einem Angst und Bange werden. Aber der Herr sagt:
*„Ich werde meine Gemeinde bauen und des Hades Pforten werden
sie **nicht** überwältigen“* (V. 18).

Die Gemeinde ist die einzige Körperschaft, der Christus
Bestand verspricht.

II. Wir bauen mit - und tragen Verantwortung

Während der KfG-Konferenz 1994 erinnerte uns Benedikt Peters
an einige fundamentale Wahrheiten der Heiligen Schrift; u.a.
auch im Blick auf den Bau von Gottes Heiligtum z.Z. des AT.

→ **2. Mose 25, 9**: Gott möchte unter seinen Erlösten wohnen.

→ **2. Mose 40**: *„...ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte...“*
(7x)

→ **3. Mose 10, 1-3**: Gott setzt ein Zeichen: kein Eigenwille in
seinem Haus!

→ **1. Korinther 3, 6-10:** Die menschliche Verantwortung beim Gemeindebau...

Liebe Geschwister, wie viel mehr gilt das für den Bau der Gemeinde Jesu als neutestamentliche Wohnung Gottes! Kein Eigenwille! Kein menschliches Gutdünken! Kein Pragmatismus! Sondern Gehorsam gegenüber Gottes Wort ist gefragt!

Wenn wir biblische Gemeinde bauen wollen, dann muss die Heilige Schrift allein und hundertprozentig der Maßstab sein. Alles was sie lehrt, muss praktiziert werden, und alles was im Widerspruch zur Bibel steht, muss abgelehnt werden.

Der Apostel Paulus mahnt uns eindringlich in

1. Korinther 3, 10:

*"Ich nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe als ein Weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer baut darauf. **Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut!"***

Diese Worte sind mir wirklich zu Herzen gegangen. Wir sollen nach der Schrift bauen, und zwar in allen Bereichen.

(Evtl. → Folie

Gemeindebau - kirchlich oder biblisch?

Wer oder was ist unsere Autorität?)

Was ist Gottes Ziel?

Gott möchte seine Erlösten sammeln und unter ihnen wohnen.

Die alttestamentlichen Wohnstätten waren Stiftshütte und Tempel. In der jetzigen Heilszeit der Gnade möchte der HERR in seiner Gemeinde, in der Gemeinde Jesu Christi, wohnen.

Der Jesus will Gemeinde bauen. Wollen wir es auch? Oder genügt uns irgend ein Grüppchen oder Kreisle?

Wenn wir es auch wollen, dann hoffentlich nicht irgendwo und irgendwie - sondern *„ganz wie der HERR ... geboten hat“*.